

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 123 (1972)

Heft: 5

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arten. Leider geht aus der Untersuchung nicht hervor, um welche Meisen es sich handelte. Es ist bedauerlich, dass die Meisenarten, die sich ökologisch sehr stark unterscheiden, immer wieder zusammengefasst werden. Um festzustellen, wie hoch der Prozentsatz der während der Überwinterungszeit von Meisen aufgenommenen Mottenlarven war, beschritt man zwei Wege. Durch Gazeüberzüge wurden Bäume und Baumteile den ganzen Winter vor den Vögeln abgeschirmt. Die Besatzminderung betrug bei 27 ungeschützten Lärchen gegenüber 27 geschützten 24 %. Ob die Abnahme tatsächlich nur Vögeln zuzuschreiben ist, lässt sich nicht sicher beweisen, ist jedoch nach dem Verfasser anzunehmen. Nehmen die Meisen die überwinternden Mottenlarven auf, so entsteht ein typisches Frassbild. So wurden von 37 über das Gebiet verteilten Bäumen 370 Äste mit insgesamt 4210 Kurztrieben entnom-

men. Von 2019 aufgefundenen Larven waren 56 % lebend, 28 % durch Vögel tot und 16 % durch andere Ursachen tot. Der Prozentsatz von durch Vögel tot reichte von 5 bis 57 % bei den fünf Proben der Fläche. Diese Proben wurden im Vogelschutzgebiet entnommen. Bei Proben aus den anderen Gebieten ergab sich, dass nur 2 % der Larven durch Vögel gefressen wurden. Der Nutzen bestand somit nicht in einer Ausmerzungen, sondern in einer Reduktion des Schadens um 30 bis 50 %. Die Kosten lagen bei 10 Kästen pro Hektare im ersten Jahr bei etwa 50 DM. Dazu kommen die Kosten für das Aufhängen und die alljährlichen Reinigungskosten sowie die Kosten für den Ersatz der ausgefallenen Kästen. Diese Kosten fallen somit nur wenig ins Gewicht, zumal wenn man bedenkt, dass eine artenreiche Vogelwelt einen wichtigen Bestandteil des Erholungswaldes darstellt.

N. Koch

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Das Eidgenössische Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt: *Christian Ley*, von Zürich.